

Bern, 08. März 2011 – 100. Internationalen Frauentag

100 Jahre Internationaler Frauentag...immer noch keine Gleichstellung für Studentinnen und Hochschulangehörige – darum JA zur Stipendieninitiative, damit der Zugang zur Bildung für alle ermöglicht wird!

Der Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS) setzt sich stets für Chancengleichheit ein. Der VSS verteidigt die Überzeugung, dass die tertiäre Bildung für alle, nach Neigung und Fähigkeit, zugänglich sein soll, unabhängig vom Geschlecht, sozio-ökonomischen Hintergrund oder Nationalität.

Auch heute, am 100. Internationalen Frauentag, herrschen in der Hochschulbildung Missverhältnisse und strukturelle Diskriminierung der Frauen. Umso wichtiger ist es also beim Zugang zur Bildung die Chancengleichheit zu gewährleisten – JA zur Stipendieninitiative!

Der VSS steht für die öffentliche Finanzierung der Hochschulen und für ein Ausbildungsbeitragssystem, das auf Stipendien basiert. Alle, die es benötigen, sollen die finanzielle Unterstützung erhalten um den Zugang zur Bildung, einen erfolgreichen Studienverlauf und Abschluss zu haben. Deswegen hat der Verband im letzten Juli die Stipendieninitiative lanciert „Stipendieninitiative – weil Ausbildung Zukunft schafft“ www.stipendieninitiative.ch

In unserem Hochschulsystem, wo die Studiengänge nach einem männlichen Karrieremodell aufgebaut sind, wird die strukturelle Diskriminierung der Frauen im Verlaufe des Studiums auf verschiedenen Ebenen deutlich. Nach dem Bundesamt für Statistik (BFS) ist der Anteil Frauen bei der gymnasialen Matur und beim Studienantritt höher als der Anteil Männer, dies nimmt aber auf Masterstufe stetig ab, Doktorandinnen und Professorinnen sind immer noch eine sehr kleine Minderheit. Frauen tendieren auch eher dazu das Studium aufgrund von finanziellen und strukturellen Schwierigkeiten abzubrechen, da die Vereinbarkeit von Studium und Leben durch die Einführung des Bologna-Systems gravierend abgenommen hat. Zudem sind Rollenbilder in unserer Gesellschaft immer noch massgebend, Frauen werden täglich mit Lohnungleichheit und Statusunterschieden konfrontiert. Um dieser Realität entgegen zu wirken ist es fundamental, dass Stipendien bis zum Masterabschluss, der in der Schweiz für universitäre Hochschulen der anerkannte Regelabschluss ist, vergeben werden.

Der erfolgreiche Abschluss eines Studiums ist davon abhängig, dass die studierende Person sich in erster Linie der Ausbildung widmen kann. Der zeitliche Umfang eines Studiums entspricht mit ca. 40 Wochenstunden einer Vollzeitstelle. Längst können es sich über 75% der Studierenden nicht leisten, sich einzig dem Studienerfolg zu widmen und gehen neben der Ausbildung einer Erwerbstätigkeit nach. Nur durch ein ausgebautes Stipendienwesen können gesellschaftliche und strukturelle Unterschiede abgebaut und damit durchgehend erfolgreiche Studienabschlüsse ermöglicht werden.

Für den Vorstand VSS-UNES-USU

Virginie Lapaire (f)

Ressort Gleichstellung

078/6165587

Für das Kampagnenteam der Stipendieninitiative

Elena Obreschkow (d)

079/2154113

W
S T I P E N D I E N
I N I T I A T I V E
L AUSBILDUNG ZUKUNFT SCHAFFT